Merseburger Kreisblatt.

Bolwegig 1,50 Mi., in den Ausgacielle 1 Mi, dein Die einselne Kimmer wird mit 12 Mg, derechtet. Die einselne Kimmer wird mit 12 Mg, derechtet. — Die Typehtion it an Wochenisch von Alf-7 dis Abends 7, an Sonniagen von 81/3 dis 9 Uhr geöffnet. – Typeh frunde der Redattion Abson-von 61/3—7 Uhr.



Anjertiausgeblibr: Für die 5 gespaltene Corpus-gelle oder deren Raum 20 Bjg., für Brivate in Berseburg und Umgegend 10 Bjg. Für verdölische und größere Ungelgen entsprecende Ermäßigung Complicitre Sag wirde entsprecende Höger derednet. Rotigen und Beckamen außerhalb des Inferateurheus 40 Bfg. – Sämmtlicke Unnencen-Bureaug nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Conntageblatt."

97r. 79.

Sonnabend, ben 5. April 1902.

142. Jahrgang.

Bum Provingial-Dotationsgefet.

Affiziös wird geschrieben: Unter den Resten, welche dem Abgeord-netenhause für die Zeit der Tagung nach Osiern zu erledigen blieben, muß einer als höcht unerwinsicht bezeichnet werden. Das ist der in etwas veränderter Form vom Derrenhause an das Abgeordinetenhaus zursich-gelangte Gestentmurt magen Erdhung der Serrenhause an das Albgeordnetenhaus zurückgelangte Gefesentwurf wegen Erhöhung der
Provinzialdviationen. Richt allein wird durch
die verschiedenen Beschlässe beider Häusere
Das Intrastreten dieses Gesetes sin längere
Zeit hinausgeschoben. Es ist auch, wenigstens
thevertisch, die Möglichkeit gegeben, das wegen
Richtübereinstimmung beider Häuser des
Landtages die Erledigung der für die Provinzen und die leistungsschwachen Kreise und
Gemeinden so wichtigen und segensteichen
gesetzischen Aufgabe über die Laufende
Lagung hinaus verzögert wird. Dabei ist
die von dem Gerrenhause bestehte Ensichafung bie von dem Derrenhause beliebte Einschaltung ber Gutsbegirte in § 1, soweit es sich um die Betheiligung derselben an den von den Provingen unterzwertseitenden Dotationssummen handelt, von überaus geringer praftische Bedeutung. Bei dem engen Jusammenhange von petvatwirtsschäftlichen und öffentlich-rechtlichen Leistungen einerseits und bie der Umpäcischet Unmöglichteit andererseits, die finanzielle Leistungsfähigkeit des Beztres von der des Gutsbezirks zu trennen, wird es, wie auch Gutsbegirfs gu trennen, wird es, wie auch im herrenhaufe vom betpelitigter Seite herorgehoben ift, unmöglich sein, den Beweis von der Ueberlassung eines Gutsbegirfs mit Armen- und Weglassen und dem gutsche Armen einer Alfsbedirftigseit zu erbringen. Rach einer anderen Richtung bin aber wirde die Einschaftung des Gutsbegirfes eine umfogrößere, aber sehr bebenftliche prattische Bebeutung gewinnen. Die Ausstellung des Vertheilung des Vertheilungsplanes nach dem von dem

Provinziallandtage aufgestellten Reglement auf die Kreise und Gemeinden ist an sich schon eine überaus schwierige und dornenvolle Aufgabe, welche die volle Kraft der Provinzial-ausschüffe und der mit ihnen arbeitenden allschaffe into der mit igneit arbeitenbeit Schaatsaufflächsbehörber in Anspruch nehmen wird. Die Aufgabe würde naturgemäß ingemein erschwert werden, wenn damit noch die schwierige Frage der Betheiligung von Guisbegirten verbunden würde. Diese Ei-Gutsbegirten verbunden wirde. Diese Er-chwerung der Ausgaben des Provinzialaus-ichusses steht jedenfalls in einem starten Witwerfällniß zu dem, was günstigstensalls an Zuweidungen sich die Gutsbezirte dobei herauskommen könnte. Man wird daßer ich und die dem erein praktischen Geschäfts-puntte bedauern missen, daß das gerenschaus in dem vorliegenden Falle eine so wenig glückliche geschgeberische Hand gehabt hat.

Waldecks Tattif.

* Paris, 2. April. as "Journal officiel" veröffentlicht heute Dekret, durch welches das fouverane Bolk das Defret, durch welches das souveräne Bolt der Gallier auf Sonntag. 27. April, in seine Wahlsomitien zusammenberusen wird, um die Männer zu füten, denen es wieder auf die Männer zu füten, denen es wieder auf die Daner von vier Jahren seine Souveränetätsrechte in der Form eines Kammermandats übertagen will. Die Stichwahlen müssen vierzehn Tage später stattsinden, also am 11. Mai, sodaß der Prässen und Loudet seine Ruglambssahrt erst nach ausgesochtenen Wahlkampfantreten dürste. Der allgemeinen Ewaptlampfantreten dürste. Der allgemeinen Ewaptlung widersprücht diese Zeiteintseilung, dei welcher die Verbrüderungstoaste an Bord des "Montsalm" nicht mehr als Reklame site die Vollatin werden. ote Verbriderungstoaste an Bord des "Mont-calm" nicht mehr als Reklame für die Politik de gegenwärtig waltenden Minisperiums ver-werthet warden können. Der Arte der werthet werden tonnen. Dag Balbed-Rouffeau auf das immerhin Keinliche Manöver ver-gichtete, macht feinem Muth alle Spre. Leber-haupt giebt er sich dem Antidein, als do tipm an dem Ausgang der Wahlen nicht das

Mindeste gelegen sei, oder aber, als ob er an dem günstigen Ausgang derselben, an der durch seine Amtsthätigkeit verdienten Zustimmung und Bestätigung seitens des allgemeinen Stimmrechts nicht den leifesten Zweisel hege. Thalsade ist, daß er seit seiner ziemlich senkolosien der den Schalbade ist, daß er seit seiner ziemlich senkolosien der bei ein Saint-Stimme, d. h. seit dem Borabend der jetzt beendeten Parlamentsssession, in keiner Weise manisestiert det. während seine Geaner. Parlamentssession, in teiner Weife manisestiert oder agitiet hat, während feine Gegre, Nationalisten, Monarchisten und Aeristale in holdem Berein, seit sechs Monaten raftlos wühlten. Die Unthättigeit des Leitenden Staatsmannes und f. iner Anhänger, die ihr Berhalten vermuthist seinem Boroild und seiner Losing anpaßten, ist vielfagd als Mutholosigkeit gedeutet worden. Manche ministerteundlisch aber unabhängige Rechorgane sprachen sich von Boden die Bestürchung aus, daß die scheinbare Electgalitigkeit, mit welcher die Kegierung und die mit ihr zugleich bedvoste Kammermehrheit dem Kreuzzug der verfchiedenen realtionären Ligen zusahen, eine verfchagnissolle Entscheidung ausgen die eine verhängnißvolle Entscheidung gegen die Republif herbeiführen fonnte. Inden, alle gutgemeinten Warnungen dieser Urt haben ben Confeilsprafibenten nicht aus feiner verven Sonfelisprassonten nicht aus seiner ver-blüffenden Seelenruge aufzurtitteln vermocht. Auch jest noch trägt er ein Phlegma zur Schau, wie es ein Marsbewohner nicht mase-stätischer gegenüber ber Entwicklung unserer Erbengeichide bewahren tönnte. Er hat heute ein Rundigreiben an die Prafeiten versandt, um denselben ihre Pflichten im Sinne einer völlig unbehinderten Kundgebung des allgevöllig unbehinderten Kundgebung des allge-meinen Schimnrechtes einzuschäften und er will dis zum Schluß der Woche die Weckzacht dieser hohen Beamten der Reihe nach hier im Ministerium emp-fangen und mit mündlichen Weisungen versehen. Dann aber, am nächten Samstag oder Sonntag, stürzt er sich persönlich — in den Erholungsursaub. Im idpilischen Disethal

bei Corbeil will er bas Ermachen des Lenges beobachten, und während die Sauptlinge ber Opposition in dumpfen Meetingsälen ihre Rege nach der Wählermajorität auswerfen, gedentt er an blumigem Ufersrand fill vergnügt im Grafe zu figen und Fildlein zu angeln. Wenn das nur Komödie ift, so muß angeln. Wenn das nur Komödie ist, so muß man sagen: sie ift gut gespielt. Immerhin erschein: es gegenwärtig unmöglich, den Lussgang des Wahltampses vorauszusigagen. Den Klügfen ist Waldeck Tatiti ein Mäthsel; man weiß nicht, vo er die öffentliche Meinung reizen oder rüssen will, und so wagt man auch nicht zu prophezien, ob er die Wältserichaft beseidigen oder verführen werde. Bielstich eine Der Verführen werde. Bielstich eine Der Verführen werde. leicht giebt der Erfolg ihm Recht. Bielleicht war es fehr geschickt, die Opposition fo lange ihr Pulver verschießen zu laffen, ihrer wüthen-ben Polemit bas erhabene Schweigen ent-gegenzussen, welches als Beweis eines guten Gewiffens unerschütterlichen Selbstvertrauens und ruhiger Zuversicht auf das gerechte Ur-theil des Bolles gedeutet werden tann. Die Millionen, die am legten Aprilfonntag über die Zutunft des Landes entscheiden follen, müßten ja in der That von ebenso fanatischem Dag betfort fein, wie die Derren Lemaitre, Coppee und Genoffen, wenn die Seelenruhe Balbeds und feiner Parteigänger fie nicht Waldocks und seiner Parteigänger sie nicht gunächt stutig machte, um them dann bei einigen Nachbenken zu imponieren. Indeh, auch das ift nur phychologische Spekulation; ob sie das Kichtige trifft, das werden wir erst um die Mitte des schönen Monats Mai wissen, der Soubet die Anker zur Fahrt gen Kronstadt lichtet.

Der Krieg in Südafrika.

* London, 3. April. Die hinrichtung und Bestrafung auftralifder Offigiere feitens ber Engländer in Sudafrita erbittert in Auftralten febr und veranlaft gablreiche

Der Lüge Saat.

Roman von G. von Balb - Bebtmis

(Fortfegung.)

"In Berlin ift gut fein, hier lagt uns hitten bauen," nicte er dem Grafen Rhino gu. "Das versteht fich! Los!" gab diefer lachend

auriid.
Major v. Sternfeld hatte Platz genommen, löste mit jenem Gleichmuth, welchen nur die vielsache llebung verleiht, die Umschläge von den Karten, ließ sie, ihre Angahl überstiegend, leicht durch die Hand gleiten und mischte. "Bitte" — wandte er sich an Herrn Dönstrut, um ihn abnehmen zu lassen. Aret

"Messieurs, faites votre jeu!" — erllang es geschäftsmäßig durch den Raum, in dem sich erwartungsvoll nichts regte. — Die Marten rollten auf den Tisch. Selbstredend setze auch Agel mit.

"Le jeu est fait. Rien ne va plus!" — Der Major theilte die Karten für die beiden Felder fomie für fich aus, und das Baccarat Gan

"Fabelhaft elegant," flufterte Donftrut vor

fich hin.

Staf Rhino hatte es gehört. "Ja — ja

— jo machts Luge der Major nun einmal

— da kennen Sie ihn schlecht."
"Keun und eine Figur — famoser Teffer,"
lagte Uxel wieder. "Auch das elegante Gewinnen scheint er zu versteßen!" als der Major ohne Weiteres die Karten hinlegte.

"Das verfteht fich," lachte Rhino, "ber geht

here v. Sternseld verzog nicht eine Miene, ob er verlor ober wie eben jest gewann, schien gar teinen Eindruck auf ihn zu machen, und der Gewinn war nennenswerth.

"Messieurs, faites votre jeu. — Le jeu est it. — Rien ne va plus." — Die Blätter Ien. — Links eine Karte, v. Sternfeld gab ich gu feinen zwei Karten eine Neun. Rechts — Sins und Sechs. — Links — Vier, Sechs und Fünf. — Ver Bankier hatte nochmals

Fabelhafter Dufel," raunte Arel dem

biefer an den Grafen Mhino, von dem sie Alzel übernahm, der bedeutend gewonnen hatte und dessen Gewinn sich noch weit höher bezisserte, als er gegen stünf Uhr Worgens das Letzte Spiel gemach hatte. Er war sehr vergnügt, eine so große Summe, wie in diesem Augenblick, hatte er noch niemals in der Tasse gehabt. Bester danne ließ er noch einige Male die Karten durch die hand geletzen morf ein Alct rechts. das andere gleiten, warf ein Blatt rechts, das andere links auf den Tijch und fah herrn v. Stern-feld lächelnd an. "Run ?"

"Sundert Mart auf die Dame," fagte er Major v. Sternfeld icherzend.

"Angenehm." Azel schlug um, "Dame— bitte." Er schob dem Major einen Hundert-Martschein hin. "Noch einmal?" Angenehm."

"Angenehm."
Nach turzer Zeit dasselbe Ergebniß. Nach Schluß der Taille hatte Derr von Sternfeld tausend Mark gewonnen. Keiner der übrigen Derren bethetligte sich. "Darf ich seit um die Karten bitten?" — Der Major schlug, Axel Dönstrut pointirte allein, gewann und nahm jest wieder die Karte.

Natte. As Berlin schon vollständig erwacht war und die Menschen bereits die Thätigkeit des neuen Tages aufgenommen hatten, schieden erst die leiten Beigder des Krubs, unter biesen der Major und Arel Todistrut, Legterer mit einem bedeutenden Berluft an den Erfteren.

"Es wird mir ein befonderes Bergnügen fein, herr Donftrut, Ihnen jederzeit Revanche

"Bann ift es angenehm?" "Run, heute Abend gegen 12 Uhr wieder im Klub."

m Reinb."
"Seft verbunden."
Ugel, anicheinend nicht einen Augenblid iber feinen Berluft verstimmt, ichlenderte mit Zuge die Binden hinnter, beide Gereren nahmen noch bei Bauer einen Schlud Kaffee und trennten

nog det Bauer eine Schlitt karffer und treinten ist in Verini 30 bald fifth dann, um sich zu ber verabrebeten Stunde wieder im Klub zu treffen. Arel schieder im Klub zu treffen. Aren vorüber, ummillkürlich auf den Zehen gebend, als wenn er stricktete, daß sie seine Schritte erkannte. Wetter bewieß, der "Om — schändlich — wenn die Gute

wifte, wie leichtsinnig ich wieder war. — Morgen gewinne ich mein Geld wieder und dann foll mich der Teufel fritaffiren, wenn ich je wieder eine Rarte anrühre." Salb todt marf er fich ins Bett.

liche Schwärmen war außerdem seiner Ge-surdheit durchaus nicht zuträglich und lähmte seine so wie so geringe Arbeitslust immer mehr.

"Unangenehm, ich hätte ihn fehr gern ichon jest gesprochen."

Ihre Roffer ftanden bereit, eigenhändig legte fie ein Rleidungsftud nach dem andern binein, fich augenscheinlich ju einer baldigen Moreise riftend. Ja, in der langen, schlafen Albreise riftend. Ja, in der langen, schlaften lofen Nacht hatte sie sich's überlegt, daß es in jeder Beziehung besser war, den Aufenthalt in Bertlin so dalb als möglich aufzugeben. Wollte sie noch etwas vom Gilden genießen, so war es die gebotene Zeit, sosoat abzureisen, dert weiten zieht wide angewen Wilken. bort wehten jest mi'be, angenehme Lufte, während hier, wie bas heutige, naffalte Better bewies, ber Wonnemonat nur bem (Fortfetung f.)



Defertionen im letzten auftralischen Kontingent. General Hutton, der Höchstemmandirende in Australien, mußte den Kommandeur der in Ameraten, naube auftralischen Silfstruppe, Oberft Ballad, als unfähig, die Disziplin zu erhalten, abfegen.
3: Arril. "Morning Leader"

* London, 3. April. "Morning Leader" veröffentlicht Gingelheiten über die hinrichtung von zwei auftralifden Offizieren und die veröffentlicht Einzelheiten über die hinrichtung von zwei auftralissen Offizieren und die Berurtheilung von zwei weiteren zu lebenstänglichem Gefängniß. Dieselben waren befanntlich angestagt, eine Unzahl gefangener und entwassender einer Unzahl gefangener und entwassender Ewren erwordet zu haben. Die Untersuchung gegen sie fand auf Grundseines Untrages des Zeutischen Konsuls in Beetoria statt, welcher eine offizielle Klage eingereicht hatte. Wie verlautet, hatten beibe hingerichtete Offiziere, da sie ersahren batten, das 10 Buren, welche ihre Unterwerfung angeboten, 25,000 Ph. Eerst, bei sich sichten, diese vor ein Scheinkriegsgericht gestellt und zum Tode verurtheilt. Die erste Ustelltung um Tode verurtheilt, die erste klieflings ben Mord vollzogen. Diese Kliefellung einem Missionar zu Ohren. Als er aber Borstellungen machte, wurde er ohne Weiteres von den Offizieren niedergeschossen, welche die Ungelegenheit kannten, theilten sie dem durschen Konsul mit, welcher dann energisch vorsiehende Konsulaum. — "Vally Mati" bestätigt vorsiehende Darstellung und verschann energisch vorsiehend Darstellung und verschann energisch vorsiehens den fichtimmsten Elementen der Beibenardeiter von Kimbersen zusändmungesches sinden Elementen der Grubenarbeiter von Kimberlen gujammengefett find.

* London, 3. April. Gine Depefche Lord Ritcheners aus Pretoria befagt: Oberft Lawley meldet aus Bojdmanstop von einem lebhaften Gefecht, bas am 31. März ftattgefunden hat. Oberft Lawley entsandte die 2. Gardedragoner, welche 10 Meilen öftlich panigelinderi gut. Soeit Sawbei erinante bie 2. Garbebragoner, welche 10 Meilen öftlich vorgehen sollten, da er die Absicht hatte, am Morgen des folgenden Tages auf die Buren zu stohen. Den Dragonern gelang es, am 31. März dei Tagesanbruch den Keind zu siberraschen, der aber Untersteinung erhielt, so daß sich die Dragoner nach einem hestigen Jusammenssoft Ampiend auf das Scuptforps zurschaften mußten. Dieses rickte inzwischen un der Richtung vor, aus der es Gewehrsteuer vernommen hatte und war den Keind in nordösstlicher Richtung zursch. Auf Seite der Engländer wurden vier Offiziere verwundet. Der Berlust des Keindes ist bedeutend, es wurden sech gemacht.

Brüffel und Bulmarans reisten nach einer Wessel, 3. April. Die Burenbelegiren wessel. Bardedragoner, welche 10 Meilen öftlich

Beffel und Bulmarans reiften nach einer geftern abgehaltenen breiftundigen Berathung h dem Haag ab. Bon dort begeben sie nach Utrecht, wo auch Dr. Leyds und der eintressen, um einer Konserenz unter nach dem Fischer eintreffen, um einer Ronf dem Borfig Krügers beizuwohnen.

Politische Hebersicht. Deutides Reid.

Beutinges Neim.

Berlin, 3. April. (Hofinadrichten) Die Kaiserlichen Majestäten unternahmen heute sich mit dem Kromprinzen einen Spaziergang im Thiergarten. In's Kgl. Schloß zurüdgetehrt, hörte ber Kaiser die Borträge des Kriegsministers, des Chefs des großen Generalstades und des Chefs des Mittärfabinets. Militärkabinets.

Der Raifer wird fich bei ben Rronungs-Ter Natl fer titte sing ver ven nervenings-Feierlichfeiten in England durch feinen Bruder, den Prinzen Deinrich von Preußen, vertreten lassen. In der Begleitung des Prinzen werden sich, außer dem hofmarschaft Bizeadmiral Frhen. v. Sedendorff und einem Abzutanten als persönlichem Eefolge, General-Feldmarschall Graf v. Waldersee, Admiral v. Koester, Ober-Hosmarschall weiland Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich Oberst Graf v. Sedenborff und Flügel-Abjutant Oberst Graf v. Hohenau befinden. Auch die Prinzessin Deinrich wird sich, einer Auch die Prinzellin Heinrich wird ich, einer Einladung des Königs Edward folgend, zu der Feierlichkeit nach London begeben. Im Gefolge der Prinzellin werden sich Ober-Hofmeisterin Freifran v. Seckendorff und Kammerherr Graf Jahn-Neuhaus befinden.

Stadtrath Rauffmann, melder betanntlich als zweiter Birgermeifter von Berlin bie Bestätigung nicht erhielt, ift ichwer er-trantt und mußte in eine Nervenheilanftalt perbracht merben.

Darmftadt, 3. Upril. Der Großher. 30g wird fich am 12. April auf 5 Bochen zu feinen Berwandten nach Rugland begeben.

* Hensburg, 3. April. Generalleutrant von Kuhlmay, Kommanbeur der 18. Division, reichte sein Alhssigesung ein. * Camberg, 3. April. Die eigentliche Trauerseier zur Beisegung Dr. Lieber's begann Nachmittags drei Uhr in seiner Villa.

Jugggen waren der Regierungsprässen von Wiesbaden, der Bischof von Limburg, eine große Unzahl Geschlicher und zahlreiche Cen-trumsächgerdrutet; Bormittags war ein Requiem gehalten worden. Un dem Leichen-begängnis nahmen serner Theil Bertreter der Ionservativen Bartei und der Reichspartei, sowie Alfordungen nieser Leichslissen. Erhabeten tonjervativen Partei und der Veledspartet, jonie Abordungen vieler fatholischer Studentenverbindungen und Bereine. Der Bischoffegnete die Leiche ein, worauf sich der Leichengau unter krömendem Regen nach dem Friedden der Beiten der Veledschof der Veledschof der Veledschaft der Velensbild des Velensbilds des V Centrumsfraktion und ber freisinnigen Bereinigung, unter ben Belleidskundgebungen folde vom Staatssekterkar Tirpig, Kardinal Kopp, Graf Ballestrem, sowie von Kardinal Rampolla Namens des Papstes.

Cofales.

* Merfeburg, 4. April.

* Merfeburg, 4. April.

* Runftausstellung im SchlößgartenSalon. Un neuen Kunstwerten sind eingegangen: Gemälde von Elisabeth v. d.
Eiden-Roftod "Un der Dorfstraße" und
"Melonenesser" (Kopie nach Murillo), von
Prosessor "Yorkfat einer Dame", von d.
Behner "Yorkfat einer Dame", von d.
Mertens "Stillseben", von Prosessor kettich
"Motiv aus der Rostoder Heite", von Elisabeth
Schutdt-Rostod "In Gussowktelier", von
U. Wanzleben-Diisselbort "Frühlingsmorgen",
von Bertha Krorien "Alter Mann., fenne von Bertha Froriep "Ater Mann", fernet brei Bleiftift- und Federzeichnungen von F Göpfert-Weimar und eine Porträtbüfte vom Bildhauer Judoff.

* Kaffe zur Unterftützung der Sinter-bliebenen verftorbener Beamten. Um vergangenen Mittwoch Liebend wurde in der "Reichskrone" die diesjährige ordentliche "vercusserder die viesslaginge broeininge Generalversammlung für die Mitglieder ge-nannter Kasse abgehalten. Der Borssende, der Regierungs-Sekretär Ruprecht, eröffnete bleselbe mit einigen Mittheilungen, wobei zunächft die Namen der im Jahre 1901 verstorbenen 12 Kassenmitglieder bekannt gegeben wurden, zu deren ehrendem Gedenken sich die Bersammelten von ihren Plätzen erhoben. Den hinterliebenen der Berftorbenen wirden in 4 Fällen je 160 Mt., in 1 Falle 161 Mt., in 1 Halle 166 Mt., in 1 Halle 168 Mt., in 1 Halle 170 Mt., in 1 Halle 171 Mt., in 2 Hällen 172 Mt. und in 1 Halle 173 Mt., julanmen 1993 Mt. an Sterbegeldern bezw. Jusammen 1993 Mt. an Sterbegelbern bezw. aufgerorbentlichen Unterstützungen gezahlt, während von ben verstorbenen Rassentitzliedern an Eintrittsgelbern und Beiträgen Jusammen nur 501.10 Mt. geselltet worden waren. Für 10 Sterbefälle im vorigen Jahre wurden von ben Mitgliedern Beiträge eingezogen, sin 2 Sterbefälle wurde das Sterbegeld aus den disponiblen Beständen der Rassesbedt. gedeckt. Die Bahl der im Jahre 1901 der Raffe beigetzetenen Mitglieder beträgt 13, fo şebeckt. Die Zahl der im Jahre 1901 der Kasse beigetzetenen Mitglieder beträgt 13, so daß die Gesammizahl der Mitglieder am Ende des Jahres 1901 auf 514 gestiegen ist, von denen 335 männsselgt und 170 weibliche sind. Herend der Verlage der Verlag Dem Borltande bezw. dem Kassenstein unte für das Rechnungssate 1901 von der General-versammtung Entlastung erthesit. Bei den hierauf solgenden Worstands- und Beige-ordneten Bahlen wurden durch Zuruf die bishertigen Borstandsmitglieder, herr Regier-ungs-Sestretär Ruprecht als Borstigender, herr Magistrats-Kastinutor Barthel als Kassen-führer und herr Sest-Assisie des Kassen-führer und herr Sest-Assisie, der Kassen-wurden die bishertigen Beigeodneten, die herren General-Kommissionszeichner Helbig, Lehrer Kinstellen Beigeodneter Helbig, Lehrer Kinstellen Beigeodneten, die herre Sozietäts-Sestretär Walther, wieder-gewählt. Als Beigeodneten Stellvertreter wurde herr Regierungs-Sestretär Bohle jun. gewählt. Als Beigeordneten = Stellvertreter wurde herr Regierungs = Sefretar Bohle jun.

neugewählt. Die Bemählten, fo meit diefelben anwefend, nahmen die auf fie gefallene Wahl an

Wahl an.

* Nochmals der Marken-Umtausch.

Die Berhältnisse an unseren Bostschafte.

sie derhältnisse an unseren Bostschafte.

sie derhältnisse an unseren Bostschafte.

sie derhältnisse an unseren Bostschafte.

ber Zeit des lebhgstesten Schaster-Berteferz seinen Marken-Borrath zum Umtausch präsentitt. In den Großstäden mutg es an den kritischen Tagen böse ausgesehen haben. Aus Jalle und Letpzig haben wir schon das Nöthige berichtet. Aus Bert in wird folgende Schilderung bekannt: Das Publikum bildete Lueue, denn Ordnung sind wir ja gewöhnt. Wer nun seinen Markenvorrathssit gie die nächsten Wochen einkaufen wolke, konnte zunächt zuschen, was seine Bordetleute besorgten. Um schlimmsten war es beim beforgten. Um fdlimmften mar es beim beforgten. Um ichtimmten war es beim Untautich. Sorgiam nahm ber Beante eine Marke, brüdte fie an ben feuchten Schwamm und bann auf das für diefen Zwed bestimmte Papier, darauf noch einen Drud mit dem Daumenballen, dann die zweite Marke ebenfo, dum die gibette Watte evenly, die die britte. die verfigiebenen Berthforten sorgfältig auseinandergehalten, nach 5 bis 10 Winuten tonute er sigd dann mit dem Barienten von dem Schalter in ein Gespräch einlassen, nach dieser benn nun für neue Warten haben wolle. War ber erledigt, tam eine etwas be-jahrte Goide, die nach einem postlagernden Brief fragte, der bei diesem Wirrwarr trop langen Suchens natürlich nicht zu finden war. Und so ging es weiter. Ging man bann enttäuscht an einen anderen Schalter, um entlangt an einen anveren Schalter, im dort spinelter zum Ziele zu gelangen, so hatte nan das Glüd, nach einigen Warten zu beobachten, wie der Beamte plöglich einen Stoß von Postanweisungen vornahm und in ihnen mit ganz unbegreiflichen Absichten zu sortien anfing — am britten Schalter erlebte man, bag zwei Beamte einen anregenden Disput barüber führten, ob die von einem verwerflichen Individuum gum Umtaufcheingelieferten Bostkarten einen Pfennig Gebühr einbringen follten ober nicht; der Unglückliche hatte sie zwar nicht benutt, aber doch feinen Stempel barauf gedrudt. Um vierten Schalter natürbarauf gedruckt. Um vierten Schalter natur-lich immer, wenn man mindestens einer halben Stunde Hoffnung geben kounte, ab-gesertigt zu werden, kam dann der Beamte plöglich auf die geniale Idee, ein Schild auszuhängen: "Rur Warken-Untaussch"— so daß man wieder um die Früchte seines Wartens kam. Die Weissen verzichteten end-lich auf das Geschäfte Wartens tam. Die S lich auf das Geschäft.

Gin intereffantes Rammergerichts urtheil entnehmen wir der "Rad-Welt" Wenn von Seiten der Polizeibehörde das Befahren gewiffer Wegeftreden für Nabfahrer verboten ift, so machen fich lettere bei Ueber-tretung des Berbotes nur dann ftrafbar, wenn de Berbot durch Taffen fenntlig gemacht ift. Die Beseitigung der letzteren durch Unbefrigte hebt für ben, der iber die Sachlage nicht unterrichtet ist, das Berbot auf, auch wenn es in öffentlichen Blättern bekannt gemacht

untertigitet ift, ods Zeroot ait, auch weint est in öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden war.

Geteloigte Teellen für Militäranwärter im Beziste des IV. Armee-Corps. Sofort: Im Raiset. Dere Politherteinbasegist Magdeburg, der Dienftort wird det der Einberufung bestimmt, Affisienten, die Auflellung erfolgt nach dem Beteben der Affistentenprüfung und nach Mölauf des Prodeigders auf dem Intellung erfolgt nach dem Beteben der Affistentenprüfung und nach Mölauf des Prodeigders auf voreimonatige Kindellung; je 1500 M. Gehalt und der Scheichte des Kindelung is 1500 M. Gehalt und der Erstellung von der des Anderschafts auf ledenslängliche Unterflung; je 1500 M. Gehalt und der Erstellung von der interflung von der eine Aufleit der Anderschaft gehalt, während des Freistellen des Prodeightes eine Bergütung von dreiteitel des Dienfelmschafts der Kolling, möbrend des Prodeightes eine Bergütung von der feintstelle Militärde Aufleite für der Angelie der Angel

Proving und Umgegend.

* Salle, 2. April. Trot ber icharfen Rontrolle und ber festgeseten itrengen Strafen wird von gewiffen Sandlern und

Fleischern versucht, minderwerthiges ober gar ungesundes Fleisch an den Mann zu bringen-Diese Polta ich läckterer wird von ge-wissen, der Bolizei wohlbekannten Fleissgern ichwunghaft betrieben; fänden sie nicht in wissen, der Polizei wohlbekannten Fleischern schwunghaft betrieben; sinden sie nicht in anderen Kleischern willige Abnehmer, so würde ihnen das unsaubere Geschäft bald verleidet werden. In der vorletzen Nacht wurch bei Teotha von einem Poliziesiergeanten ein Geschirr angehalten, auf dem sich ein todtes Rind desand. Nach Aussiere des Heichtenen Fuhrmannes will er das Pilnh, das unterwegs krepter sei, im Auftrage des Pleischermeisters heizer kransportiert haben. Der Kadaver wurde beschlagnachmt und die Unstage krenterluchung eingelettet. Bielleicht läßt sich noch ermitteln, sier wen das Stild Bieh bestimmt war. ftimmt mar.

* Bom hohen Betersberge, 1. April. In ben nächften Tagen dürfte nunmehr ber Bau unferer Bismardfäule durch ben Mantermeister Beder aus Westenviß in Ungriff genommen werden, da bereits eine größere Menge behauener Baufteine, beren Gewicht oft bis gegen 20 Centner beträgt, aus ben oft dis gegen 20 Centner beträgt, aus den Zöbejüner Porphyrbrüchen angefahren sind. Mitte Sommer soll das Dentmal fertigge-stellt sein, und ist als Tag der Einweihung der 2. September in Aussicht genemmen. *Rötschap, 2. April. Während des am 1. Feiertage in dem Gasshof von Zählsch in dem benacharten Niederberung statt-schapelte Vernegenischen Musikans much der etwa pe S win

findenden Tanzvergnügens wurde der etwa 50 jährige Maschinenheizer Bonde von hier von fünf 15—18 jährigen hiesigen Burschen von sint 10—18 japrigen pietigen Durigen geneckt und mit allerlei unssätzigen Bedens-arten belästigt. Als er sich die Flegeleien verbat, trieben es die Patrone noch schlimmer und übersielen den Mann sogar auf dem Heimwege, rissen ihn zu Boden, schlagen ihn und traten ihn mit den Stiefelabsägen, so daß B. erhebliche Wunden und Beulen an verschiedenen Theilen des Körpers davon Die Burichen find gur Unzeige gebracht

Rofen, 2. April. Sier find Diefer Tage zwei Gilterzüge zusammengestogen. Berlett wurde Niemand, doch ift der Materialschaden ziemlich erheblich. Wie die Untersuchung er-

giemlich erheblich. Wie die lintersuchung ergeb, ist von ruchlofer Hand das Sinschrtsfignal auf "freie Fahrt" gestellt worden. Der Hebel war gewaltsam verbogen.

* Delitich, 3. Upril. Der ev ange lische Bund in der Proving Sachsen, mit dem Sit in Halle, hält seine diessjährige Hauptwerfammlung Ende diese Monats in Delitsch mit solgenden Programm ab: Montag, den 28. Upril, Woends 6 lihr Gottesbienst in der Stadtifich, die Kestwerdeit hält herr Pharrer Stadtfirche, die Festpredigt hält herr Pfarrer Professor Dr. Rauch - Rloster Rohleben; Abends 8 Uhr Borversammlung im Gasthof "Stadt Leipzig", in berfelben werden die herren Superintendent Professor Bithorn-Merseburg und Pfarrer Kröber-Leipzig über "Die führende sprechen. 8 9 Uhr Hauptdes Protestantismus" | den 29. April, Lormittags Dienstag, ben 29. April, Vormittags 9 Uhr im Gatsbof zum "Golobenen Ring" Hauptversammlung, banach gemeinsames Mittagessein wordersammlung im "Schiften Schwar". Die Nachversammlung im "Schiftspenduse" beginnt Abends 6 Uhr; es werben in bereichen sprechen ber herren Pfarrer Graeve-Minden über "Die Löditgkeit des Grangelischen Bundes in Westfalen" und Superintendent Meyer-Awidan über "Die edngelische Bewegung in Oesterreich." Die Bethelligung an diesen Bersammlungen verspricht eine recht rege zu werden. rege gu merben.

*Bitterfeld, 3. April. Gestern in den Mittagsstunden erschienen in einem hiesigen Geschäft 2 Zigenner-Weiber, die unter Geschäft 2 Zigenner-Weiber, die unter weben Borwande, etwas kaufen zu wollen, auch ein Gelhstüd gewechselt haben wollten, nuchei es ihnen gelang, einen größeren Geldbetrag zu entwenden. Die von der hiesigen Polzei aufgenommene Berfolgung führte auch zur Festnahme der einen Frauensperson und Wiedererlangung des Geldbetrages, während es den Underen gelang, nach dolzweißig, wo die Bande, (ca. 12 Wagen start) lagerte, zu entsonmen. Den Beamten wurde in Polzweißig, sowie auch auf der Chaussen nach Deligsich der größte Wiederstand erntgegengester. Rahdaprer, welche mit zur Dilse gebeilten, wurden von den Zigennern einstal vom Kade herab in den Chaussegraden gestoßen. Die Bande wurde nach längerer Berfolgung schließlich gestellt und sämmtliche Wagen durchjulch, wobet die im Berdachtstende Frauensperson aber nicht ermittelt Bitterfeld, 3. Upril. Geftern in stehende Frauensperson aber nicht ermittelt werden konnte.

* Gilenburg, 2. April. Um ersten Ofter-feiertage feierte in Krippehna der Guts-auszigler G. Kalifer mit seiner Gattin in seltener förperlicher und geiftiger Frische die diamantene Hochzeit. Der Ortsgestillich über-reichte dem Jubelpaare die Ehejubilaums-



djt en

medaille mit dem Bildniß des Kaiserpaares und der Zahl "60".

* Sausedits, 2. April. Ein schwerer Un-fall ereignete sigd heute Morgen in der hiefigen Sandgrube; dort wurde der mit Sandwerfen

sandgrube; dort wurde der mit Sandwerfen beschäftigte Stellmachermeister 3 schief die sen. pon einer niederagehende siehen Abere hohen Sandsschickt verschüttet. Die nach der Ausgrabung sosot angestellten Biederbesbungsverluche blieden leider etfolgtos.

*Memteben, 1. April. Im Pforten walde zu Memteben ward durch Jufall eine prähist vie des au Memteben ward durch zu der eine prähist vrische Arabstelle aufgebett. In den Mrabe fand man 4 Stelette. Un einem sanden sich Theile entberten vollstette und am linken Ope eine bronzene Spirale. Eine kleinere Spirale entbeckte man etwa 40 cm tiefer. Dieses Seletet dürfte somit dem Halflaatzeitalter, ca. 900 v. Chr., angehören. Einer noch älteren Zeit dürfte somit dem hallstatzeitalter, ca. 900 d. Chr., angehören. Einer noch älteren Zeit dirften zwei resp. 3 andere der Stelette zusuweisen sein. Zwischen den Unterschenkeln eines der Stelette fanden sich die Schecken eines Schälchens, vermuthich aus der Pronzezeit, mit hineingearbeitet gewesenen Khonföhrschen, den der der der die Konden die Konden der die Konden die K tefer als der Kopp des einem Stetetts geoge Thierknoden, ziemlich statt vertfeleit. Auger-halb der Steineinfassung des der Nordwest-ede am nächsten liegenden Stelettes die Steine tragen 3. Teuerspuren; sind sig ein Steinebil aus hornblendeschiefen, ein Feuerfteinmeffer, eine auf dem Ropfe ftehende Rugelamphore mit "Schnurverzierungen". Alle diese Fundstüde durften der Steinzeit gugufprechen fein.

augulprechen fein.

* Galberfeadt, 3. April. Die Aussperungen, die über 500 Arbeiter des Baugewerdes von den hiefigen Weistern verschängt worden waren, um einem Streit im Sommer vorzubeugen, sind heute aufgehoben worden, nachdem die Arbeitnehmer, von hamburger Gewertschaftsvertretern beeinflußt, ihre Sanderungen haben folgen lossen. Forderungen haben fallen laffen.

Vermischtes.

* Breelan, 2. April. Die vor zwei Jahren vom Schneetoppenwirthe neu erbaute Lom mit gia II-Bau de ift durch einen Lawinensturz dem Gro-boben gleich gemacht worden. Die Trümmer liegen 2000 bis 3000 Meter weit.

Entführung einer ruffifden Millionärstochter.

Willionärstochter.

Miener Michter bringen folgende Geichichte: Wie ein Kapitel aus einem fpannenben Romane Heit sich eine Gnitübrungsgeschichte, die sich all Diern in Wien ausgertagen dat. Die Borgeschichte spielt in Wienen ausgertagen dat. Die Borgeschichte spielt in Wienen Anderden der Geben ausgertagen dat. Die Borgeschichte spielt in Abland in die Kreinigen wurde nach Mittoennählubelingeschie Jerro. Minterbeitig der est fach zeiner Biltme ausgert unermesslichen Rechtstümmern avor Töchter. Antina v. R., die sinigere kien, aus er fach, einer Biltme ausgert unermesslichen Rechtstümmern avor Töchter. Antina v. R., die sinigere dittere, fit spie Vollagere alt, Mosa v. M., die sinigere, erst 17 Jahre alt. In der Schmath schon den der her die Schen Bereit und die besein verlehen, wie schönerer die Anderschie der der der Vollagere der die Schen Bereit und die bestie verlehen, wie schönere Zöchter, doch hate keiner Große, wie Andan von 35 Jahren Zöchter, der hate keiner Großen Werbenung galt der jüngeren Tochter. Erfund zu, ein Mann von 35 Jahren Zöchter Berbung galt der jüngeren Tochter. Erfund zu, ein Mann von 35 Jahren wir die Berbung galt der jüngeren Tochter. Erfund zu, ein Mann von 35 Jahren und überbung galt der jüngeren Tochter. Erfund zu, ein Mann von 35 Jahren und überbung galt der jünge Abdem mit seinen Julie Grein aus der einem Mohale und die Ernachmungen der Mutter balfen mit die Schweide zu der den der Weiter balfen nichten Kreinen und der Schweide zu der den der Weiter balfen nichten Lichten werden und der Schweide und der Schweide und der der den mit in der den der der den der der den der den der der den den der den der den der den der den der den den der den den der de

Cinem der allerersten Sotels ab und bezogen eine Melle die gewünscher Britung eidt zu haben und nichts in ihrem Geneburen wies darauf din, daß sie weiter des gewünscher Britung geidt zu haben und nichts in ihrem Geneburen wies darauf din, daß sie noch an Foarfamkag Hatten Autter und Töchter Min Charlankag Hatten Autter und Töchter den Nicht dusser den Jause verbracht. Sie waren um 11 libe Rachts beimgesehrt. Beim Eintritt ins Jotel dieb Wolfe zu H. — wie damals nicht demert und Töchter in der Auftretten den Auftretten der Auftretten den Auftretten der Auf

Kleines Feuilleton.

* Bervrechen. Gine furchtbare That ist in Franzborf i. Schl. verübt worden. Ein furchtbare That ist in Franzborf i. Schl. verübt worden. Ein doptriger Einwohner Namens Baltka nahm an seinem Erzseinde Joseph Basan in der Weise Rache, daß er ihn an das Rad seines Wagens fesselte und dann die Pserde antried. Das Fuhrwert raste die Etraße entland, den von Biut treisenden Walan nach sich sieder won Biut treisenden Walan nach sich sieder wurde, war Basan bereits todt. Der rustose Wöcher ist dereits verhastet worden. — Gleichfalls aus Nache ist an dem Schrantenwärter Peter Rogaschewski aus Obea dei Danzig in der Nache jum zweiten Ottersiertage ein Mord begangen worden. Rogaschewski, der in der verhängnispollen Rach Dienstellt, der in der verhängnispollen Nach Dienstellt, der in der verhängnispollen Nach Dienst fatte, wurde gegen Worgen in der Räche des Wästerhauses Mr. 73 zwischen Danzig und Prausst, etwa zehn Weter von der Strede miternt, gegen Worgen in der Rage des Watterhautes Ptr. 73 zwischen Danzig und Krauft, etwa zehn Weter von der Strecke entfernt, auf dem Wege nach Obra-Riederfeldt, dem berüchtigten Orte in der Danziger Umgebung, als Leiche in einer großen Blutlache aufge-funden. Als Thäter wurde der Arbeiter Duffe junden, Alls Lyder mittoe ver urvoller ange verhaftet, der furze geit vorher von Roga-ichewsk! wegen eigenmächtigen Dessens der Schranke zur Linzeige und Vestraftung gebracht war. Dufte ist bereits völlig ihrefischt, do man bei ihm noch das blutige Seitengewehr Des Ermordeten fowie andere, Rogafchemst

berger Anlage fand man heute früh die Leiche eines Ihage fand man heute früh die Leiche eines Ihage fand mannee, der sich durch einen Revolverschuft getöbtet hatte. Baarmittel trug er nicht bei sich, aber noch über 40 Stück Kevolverpatronen. In dem Gelhftwährer erkannte man den Wertmeister Avols Gustav Bech aus Berg dei Stuttgart, der wegene eines grauenvollen Guttenmordes aus Königsberg i. Pr. verfolgt wurde. Dort hatte man am 29. März, in einer Kiste verpackt, den Leichnam der Frau Bech geborene Wöcker, die seit August 1900 verschwunden war, aufgefunden. Der Berdoch des Mordes lenkte sich sich verfolgt wurde, aufgefunden. Der Berdoch des Mordes lenkte sich sich verfolgt werden der mit einer Witten Werhad ein Bechältniß unterzielt. Man ermittelte, daß Bech sich gulegt in Kannsstat bei Stuttgart ausgehalten hatte, aber von dort seit einigen Augen verschwunden war. Seine Spur sühre aufgehalten hatte, aber von dort seit einigen Augen verschwunden war. Seine Spur sühre kach gestegen war. Bon dort entsente zu unter salschwen kannen in einem hiesigen Galisder abgestiegen war. Bon dort entsentent er sich gestern Wend, und da er kiene Mittel zu weiteren Fluch beseig, so hat er sich durch Selbstunord dem irdischen Richter entzogen. Seine Geliebte, die Witthes Auflowe erteit sin Ransow verbaftet und nach Köntigs-Geine Beliebte, Die Bittme Debrbach, ift bereits in Bantom verhaftet und nach Ronigs. berg gefcafft worden.

berg geschafft worden.

Gin Edwindlergenie. Bor etwa zwei Jahren tauchte der Sohn eines Hamburger Sinwohners, der sich längere Zeit die Welt angelehen hatte, dort plöhlich wieder auf. Er kam dieret aus Hamburger und auf der Universität Madrid den Dottortitel erworben haben, sowie als Professor der Wedzim an der Universität Cadig angestellt gewesen sein will. Er lernte auf der Promenade die Tochter eines Nordies-Baddeltertors sennen, verlohte sich noch an dem lessen sowie nade die Tochter eines Nordsee-Badedirettors kennen, verlobte sich noch an bemelben Tage mit ihr, und nach vierzehn Tagem fand die Pochzeit statt. Der Grund zu diese sich sieher Tochter die stellte sich eine freite kann der Hellte sich ein freite kann der Dochzeitsreise wieder zurück nach Sepanien rein nach dadig zur Universität. Dier hatte er niel Pech; er führte unglückliche "chirungliche" Operationen aus und mußte den Berletzten bezw. den hinterbliebenen Berstorbener hohe Entschädigungen zahlen. Einst hatte er auch das Unglück, dein Zogleretzten den "Undalusier" seines Rektors zu Schanden zu reiten, wosser werden. Mattelich dem Zurächen mußte. Katilicks den Der geducklich zu zeiten, wosser der kattelich mußten der geducklie gablen mußte. Natürlich mußten der geduldige Bater und Schwiegervater für ihn bluten. Kürzlich fam nun der Professor zum Besuch nach Altona; in Spanien, to fagte er, fet ihm zur Zeit die Sitze zu groß. Nach einigem Aufenthalte in Altona bachte er an die Rück-Aufenthalte in Altona dagte er an die Rua-fehr nach Kadit, wünficht jeboch zwei Keife-begleiter mit Baarkaution mitzunehmen. Ein Leutnant der Referve fiel mit 10000 Mark hinein, während der Bater eines zweiten Reijebegleiters, der 4000 Mark Barkaution Reifebegleiters, der 4000 Wart Bartaution fellen sollte, vorsichtig genug war, den Professor und Dottor zur Thür hinauszumersen. Die Reise nach Spanien wurde angetreten. Rach wenigen Tagen bereits fehre aber der Leutnant v. R. mittellos nach Altona zurück, da er auf der Zour nach Cadir, "verseht" worden war. Nun brach das Truggebäube des Herrn Prosessor, der seinem Bater etwa 150 000 Pour gestökte hatte, nichmung (Sie oes herri Professor, der feinem Gater einen ISO (von Mart getoftet hatte, gusammen. Sie wurde nach dem "Hann. Kur." festgestellt, daß der Sohn niemals studiert hat, also weder Dotter noch Professor sit, und in Madeid gleichfalls Kautionsschwindeleien verüft hat. Mit dem Gelde war er nach Deutschland gewisse war er nach Deutschland gewisse. erit vem welde war er nach Deutschland ge-reift. In Cabig logierten nach dem Berichte des Konfulats er und feine Frau "möbliert"; das Baar war bort bereits aufgefallen. In Cabig ist er natürlich nicht midden. das Paar war bort bereits aufgefallen. In Cadir ift er natürlich nicht wieder einge-troffen. Da der Schwindler in Ultona auch falsche Wechsel im Betrage von etwa 7000 Mart begeben hat, wird er jetz steckteilich verfelgen, Die Frau des Pfeindo-Professund Dottors ist jetzt wieder zu ihren Ettern zurückgekeptt. Der Herr Gemacht aber ist verfeinunden

* Gin Refrut ale Bater bon fieben ses Einforten, plote angele, diggigetest geforige Saden vorsand.

Seibrig Saden vorsand.

Sindern. Berheirathete Refruten werden in der niederländischen Armee häufig eingestellt.
M. 3. April, wird berichtet: In der FriedKindern unter den angehenden Landesvertheidigern ist doch eine Seltenheit. Diese Fall hat sich, der D. Wochenztg. i. d. Niederl. zusolge, deim 3. Infanterie-Regiment eretignet. Im Alter von 19 Jahren heirathete ein Militärpslichtiger eine Wittwe, Mutter von slühr Krudern. Um Tage seiner Einberufung überrasche ibn seine dattin mit Apullingen. Der glickliche Bater wird jeht wohl auch singen: "D welche Luft, Soldat zu sein."

* Falide Zaufendmarfideine. In Frankenftein i. Soll. wollte der Zimmermeifter Schellhammer aus Reichenbach am metjere Scheitigummer und verteiendug und Bofiffgalter einen fallichen Tausendmartschein wechseln. Der Beamte erkannte sosort das Falssistat und verständigte die Bolizei. Schellhammer suchte zu entkommen, wurde aber auf dem Bahnhof sestgenommen. Man sand bei ihm noch mehrere sallsche Scheine. Der Berhaftete geftand die, toftbaren "Blüthen" felbst angefertigt zu haben.

* Wie man wilde Thiere zähmt. Ein Mitarbeiter des "Betit Parisien" fragte jüngst den bekannten Menageriebestiger Sdmond Bezon, wie man wilde Thiere zähmt. "Das ist sehr einsach," erwiderte Pezon. "Man muß den Thieren nur begressich machen, was man von ihnen will und jedes nach feinem besonderen Charafter behandeln. Bei dem einen erreicht man alles mit Sanstmuth, bei veinneteri grüntlet gehalteri.

einen erreicht man alles mit Sanftmuth, bei dem anderen nur mit Gewalt. Wenn die Thiere erit gewöhnt find, ihrer Vändiger im Käsig zu sehen, beginnt man mit den lledungen: sie missen die einen ledungen ihr misse hehr und ehren, auf Gestelle steigen, sich auf Beschen, auf Gestelle steigen, sich auf Beschen, auf Gestelle steigen, sich der Verlegen und Peitschennal und Kerdle niederlegen und Peitschennal und Kerdlessen zur ihren."

— "Ist der Löwe besonders intelligent?" fragte der Journalist. — "Ja und nein. Ja, weil er leicht das Gute und Schlechte, das man ihm erweist, unterscheten sent, neit, weil man oft viel Widhe hat, ihm begreissich zu machen, was man von ihm wiel. Tiger und Ranhter sind aber noch staartöpsiger und hinterlistiger. Dagegen läst sich der Jaguar, ohwohl er städisch ist, in kurzer Zeit zähmen. Der schwarze Wär ist intelligent wir die sich Wenzere ausächnt oher der gamen. Der schwarze Bar ist intelligent und ift in sechs Monaten gegähmt, aber der Sisbar ist im wahren Sinne des Wortes eine Bestie, denn er ist denne vos voortes eine Bestie, denn er ist dennm und startsoffig, und man braucht zwei dis drei Jahre, um ihn an bestimmte Uebungen zu ge-wöhnen. Die Wölfe haben einen schleckte Charatter, und man muß ihnen stets miß-Charafter, und man muß ihnen stets mißtrauen, aber sie sind gelickt und aufgeweckt. Es ist nicht wahr, daß man ihnen gewisse Stölissemittel giedt, um sie zu schwächen; auf diese Weise wirten wir ja unsere Wenagerien runnieren, und wir haben Interesse daran, junge und trästige Thiere zu zeigen: ". "Bie lange sönnen die wilden Thiere unserem Klima Widerstand lesiten?" fragte der Journalist weiter. "Höhlichen Lesitensen 12 dies der Journalist weiter. "Höhlichen Luströhrenentzindbungen. Wenn das Thier Kälte empfindet und frant wird, legt es sich in eine dunkte Ecke, fröhn, ihr und triuft nichts und stirch innerhalb 24 Etunden. Die großen Thiere unter den und teinft nichts und stieft innerhalb 24 Etunden. Die großen Thiere unter den Katen essen seinen den Katen essen Ehiere unter kennen feine 10 bis 12 Kilogramm Pierdesseich und trinfen zweine die den bis 50 Kiter Weich und pueinal 2 bis 3 kiter Lederthran von Stodflich." Bezon ist bereits sünfzehunal von widen Thieren verwunder worden. "Das bringt das Geschäft so mit sich," sagte er lächelnd.

Retterbericht Des Rreisblattes.

5. April: Wärmer, wolfig mit Sonnenschein, ftrichweise Regen, Gewitter.

Mus dem Geichäftsvertehr.

Por werthlofen Radahmungen der patentamtlich geschütten Beidemann's ruffifden Andterich wird bringend gewarnt. "Gibe Br. 78 unfere Blattes.

ni.o.ne Chocolade Hannover Waffeln Cakes-Fabrih

Gottesdienftanzeigen.

Sonntag, den 6. April, prediten: Dom. Borm. 1, 10 Uhr: Sup. Bithorn. Nachm. 5 Uhr: Prediger Jordan. Bormittags 111/4. Uhr: Kindergottes-bienft

bienit Borm. 1/1 lufr: Baftor Bertfet.

Led's. Borm. 1/10 lufr: Baftor Bertfet.

yn Unidd. Beithte und Woendmaßt.

Baftor Bertfet. Vachm 2 lufr: Prediger

Jordan. Whends 8 lbp Jünglingsveren

Zordan. Whends 8 lbp Jünglingsveren

Botten.

Borm 10 lbp: Baftor

Delins. In Minfalig an den Gottesbienit Beithge und Whendmaßt.

Remmart. Borm. 10 llbr: Superintendent a. D. Hönnet.

Das Barterrelogis

im Sause Beifgenfelser Str. Rr. 5, sowie die erfte Etage Beifgenfelser Etr. Rr. 3 find gu vernigt begießen. Näheres Mart 31 im Comptoir.

Hallesche Straße 24c. eine mittlere Familienwohnung per 1. Juli c. zu vermiethen. (859 Paul Thiele, Konfursverwalter. Oberaltenburg Nr. 25 Dberallenburg bie herrichaftlich eingerichtete Etage per 1. Juli cr. zu ver-858)

Paul Thiele, Zwangsverwalter. Wilhelmstraße 4

ift die Barterrewohnung, 8 Zimmer, Badezimmer, Beranda, Garten, gu permiethen und fann 1. Oftober cr. bezogen werden. Maheres

Wilhelmftraße 3a, I. Gtage. | 850)

Größerer, heller Rarterre: Raum als Bertftatt passend, zu miethen gesucht. Offerten unter F. M. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer

mit Cabinet gu vermiethen. gerfragen Lindenftrage 3.

Frischmildende Ruh mit oder ohne Ralb zu verfaufen 850) Rnapendorf Nr. 19.

I. Ctage Moltkestraße 8 per 1. Oktober zu vermiethen. G. Winkler.

Bettftelle mit Matrage Bettitelle mit Matrage gu faufen gefucht. Offerten unter "Bett" am die Exped. d. Bl. erbeten.

Mieths=Berträge vorräthig in der

Rreisblatt : Druderei.

Die schönsten

Damen-Aleiderstoj

ousenstoffe — Seidenstoffe

empfiehlt in überraschend grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

0 Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 3.

Ritter-Passage

C. F. Ritter.

5., Leipzigerstrasse 91.

ducits-Geiden

o o o o Halle a. d. Saale. o o o o

Wein=Restaurant

"Môtel Tulpe" I. Etagè.

Sehr reichhaltige Speisen. - Vorzügliche Weine. Paul Höndorf.

Wichtig für Wiederverkäufer!

Ein Gelegenheitsposten Kemden und Mosen

men faunend billig gum Berfauf.

Martin Giesenow, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58.

Merjeburger Beerdigungs : Inftitut und Sarg-Magazin von

R. Ebeling, Saalftr. 13, halt sich bei vorkommenden Todes-fällen bestens empfohlen. Empfehle großes Lager in politten Eichens u. Riefer-Boflen-Sängen, sowie große Unswahl in halbe u. ganggelehten Rinders und großen Särgen ju ben 861) billigften Preifen.

der Ranglisation find 2001 der Nandulation jind ca. 300 Kuhren schwarzer, guter, trodener Mutterboden zu haben. Unsfünzlich erheilt das Bureau der Firma: Gesellschaft für Cement-stein-Fabritation Hüser & Cie, Oberkassell = Siegfreis, Merse-kung Oberkunstirch ft. burg, Oberburgftraße 6

Agenten u. Reisende fuchen bei höchfter Provifion überall für unfere weltberühmten Fabritate

Grüssner & Co., Neurode. Solgrouleaur u. Jalouficfabrit.

Gegenstände zur Beriteigerung übernimmt jederzeit u. läßt a

L. Albrecht,

In beftem Buftande fich befindliche zweite Etage zum Preise von 400 Mf. per 1. April zu vermiethen. (3110 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zur Ausiaa

Rothflee, Luzerne, Espar= fette, Gras= u. Gemüse= Samen, Widen, Erbien, Pferdezahn, Saatmais, Runfelrübenferne, div. Sorten,

offerirt in reiner feinifahiger Qualität

Gustav Fuss.

Gotthardtsffr. 23.

Frijchen Baldmeifter, Rieler Sprotten n. Sped-Budlinge, Braunichweiger Bemuje = Conferven zu ermäßigtem Breife empfiehlt C. L. Bimmermann.

Waltsgott's Nussextract

Haarfarbe 8

in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt umd dauerhaft färbend, Nussäl, ein seines, haarduntelndes Haard, sowie Unne's Guthaarungspulver zur leichten Enisernung lästigen Haarwahjes bei Damen, empfiehlt die Stadtapothete.

Arbeits- und Lagerräume Johannisftr ife 15 gu vermiethen burch den (857

Bermalter Paul Thiele.

Merfeburg, ben 1. April 1902.

Geschäfts=Unzeige. Das von mir am hiefigen Blage Entenplan Dr. 7 betriebene

Specialgeschäft für Chocoladen und Zuckerwaaren,

Kafao, Thees, Kasse und Viscuits, Japan u. Chinawaaren etc., habe ich anderweitiger Unternehmungen halber mit dem hentigen Tage durch Kauf an meinen Schwager Herrn Gustav Benner aus Halber übertragen. Hir das mir in so reichem Mahe erwiesen Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen herrn Nachslage gütigst übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll (837

Friedrich Lichtenfeld.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich das bezeichnete Geschäft vom heutigen Tage an über-nommen habe und unter der Firma

riedrich Lichtenfeld

Inh.: Gustav Benner

fortführe. Es foll mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Rus, welchen sich das Geschäft erworben hat, nach jeder Richtung hin zu wahren durch Lieferung nur guter Waaren zu mäßigen Preisen.

bas meinem & ren Borganger gefchenfte Bertrauen mir 36 bitte. gütigft zu erhalten. Dochachtungsvoll.

Gustav Benner.

Filr unfere Unnoncen : Expedition, verbunden mit Bertrieb unferer Berlags - Unternehmungen, beab-fichtigen wir, am hiesigen Plage eine

Seneral = Agentur

gu errichten und fuchen biergu einen geeigneten Bertreter. Rautionsfähige Bewerber, möglichft felbftändige Rauf-leute mit offenem Ladengeichaft, belieben fich 3u melben. Anbringung eines größeren Schildes Bedingung.

August Scherl, G. m. b. H. Annoncen-Expedition,

Magdeburg,

aus der Landwirthsgaftskammer fü. die Provinz Sachsen über thatsäch-lich erzielte Getreibepreise am 3. April 1902.

Rreis		Weizen	Erbsen			
11 是 第	41	M.	W.	Wt.	M.	M.
Merfeburg		16,60-17,20	14,20-14,80	14,50-16,00	16,00-16,80	_
Weißenfels		16,60-17,50	14,40-14,80	14,50-16,00	16,00-17,00	3/14/11
Naumburg		2 1122 30	191 <u></u> 1912	namado	Granititien (515 TT-05
Querfurt .		radnigprober	rata <u>traincea</u>	- 00 <u>111</u> m	distribuse or	3 3 115

Bericht

Rreis		Weizen	Erbfen			
1 4 9		907.	M.	Wt.	m.	M.
Merfeburg		. 16,60-17,20	14,20-14,80	14,50-16,00	16,00-16,80	_
Weißenfels		. 16,60-17,50	14,40-14,80	14,50-16,00	16,00-17,00	3/14/11
Naumburg				name a do	Granita in the	515/ 11 /100
Querfurt .		and the last	1917 1 <u>196</u> 0150	0.000 .00	dantument of	501 115 .1

Stadttheater Halle a. S.

Sonnabend, den 5. April, Abends 7½, Uhr: Die Afrikanerin.

Stadttheater in Halle. Spielplan

von 4. 6is 11. April.
Sonnabend Abend 7 1/4. Uhr:
Zum Listen Wale: Die Arifanerin.
— Sonntag Radm. 31/4. Uhr: Der Freischitt. — Sonntag Abend 7 1/4.
Uhr: Zum 19. Wale: Alf:Seidelberg. — Woortag Abend 7 1/4. Uhr:
10. Bortiellung im Shafelpeareberg. - Wibit. 10. Borffellung im Syafespearesystus: Ter Kaufmann von Benedig.
— Dienstag Abend 71/4, Uhr: Carmen.
— Mittwoch Abend 71/4, Uhr: Uhr: Uhr: Uhr: Novität! Jun ersten Male;
Ler Wasserträger. — Frestag Abend 71/4, Uhr: Jun Benefiz sitt Hend
71/4, Uhr: Jun Benefiz sitt Hend
71/4, Uhr: Jun Benefiz sitt Hend
Fris Berend: Famisse Anidemeher.
Les Löwen Erwachen.

Reichskrone. Sonntag, den 6. April 1902,

Grosses Extra-Konzert,

ausgeführt von der hiesigen Stadt-Capelle, Dir.: Fr. Hertel. 854) Entre 30 Pjg. Rach dem Konzert: Ball. Fr. Hertel. Hugo Bartels.

Reichskrone. Sonntag, den 6. April 1902, von Morgens 9 Uhr ab:

Speckkuchen.

Es ladet höflichst ein
Hugo Bartels.

Pianoforte-Magazin

J. F. A. Krumbholz,

Johannes ftrage Rr. 7, empfiehlt feine Inftrumente aus ben rühmlichft befannten Fabrifen

chwechten, Berlin, Krausse, Lehmann,

Braftifcher Unterricht für Riano, Bioline und Bioloncello wird weiter ertheilt.

Krumbholz.

Robert Heyne's Kinder - Nährzwieback

ift auch zu haben in ber Reumartt= Drogerie.

wur bie Bebaltion pergnimertlich Rubolf Dein . - Drud und Bering pon at uno af Beine in Biericoura

855)

